

## **Opfer der Hexenverfolgung in Schiltach/ Schwarzwald**

(damals: Herzogtum Württemberg, heute: Lkr. Rottweil, Baden-Württemberg)

1533:

NN, Magd von Schultheiss Jacob Schörmlin, verbrannt in Oberndorf am Neckar.

1591:

„Brigita, Theiß Dieterlins Eheweib im Kaybach“, „als ein Hex verbrant worden“.

1598:

Katharina Geyßler, Hebamme, und Anna Egman, Schwestern, „als ein Hex zu Schiltach verbrennt“.

1618:

Genophe Schillinger aus dem Erdlinsbach (Vorderlehengericht), als Hexe verbrannt.

1619:

Agathe Maurer, Ehefrau des Nachtwächters Abraham Maurer, als Hexe hingerichtet;  
Margarethe Hochmuth, Witwe im Erdlinsbach, als Hexe hingerichtet;  
Brigida Schillinger, Witwe aus dem Hunersbach, geköpft und verbrannt;  
Anna Vollmer, Hebamme, geköpft und verbrannt.

1620:

Margarethe, Ehefrau des Jakob Wigand, als Hexe in Hornberg enthauptet.

1631:

Gertrud Wolber, Witwe im Hunsel, als Hexe enthauptet und verbrannt.

Zusammenstellung von Dr. Hans Harter, Schiltach, 2018

Literatur:

Hans Harter, Der Teufel von Schiltach (= Beiträge zur Geschichte der Stadt Schiltach. Bd. 2),  
Schiltach 2005 [zu beziehen bei der Stadtverwaltung Schiltach] - Vgl.:  
[http://www.historicum.net/fileadmin/sxw/Themen/Hexenforschung/Themen\\_Texte/Regional/Teufel\\_komplett.pdf](http://www.historicum.net/fileadmin/sxw/Themen/Hexenforschung/Themen_Texte/Regional/Teufel_komplett.pdf)

Hans Harter, „Anno 1533 ist Schiltach gar außbrunnen, als etlich sagen, vom Teufel  
angezündt.“ Neues vom Teufel von Schiltach, in: Die Ortenau 95 (2015), S. 151-182.  
Vgl.: <http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/ortenau2015/0152>